

Zur Lern- und Leistungsmotivation von Lehramtsstudierenden. Eine Interventionsstudie

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Niederreiter

Intern

Niederreiter, Heike: Die Lern- und Leistungsmotivation von Lehramtsstudierenden im Rahmen des Lehr- & Lernmodells ABC 3^{plus}. 1. interdisziplinäre DoktorandInnenschule zur empirischen Bildungsforschung (ÖFG). Spital am Pyhrn [30.9 – 2.10.2015
2013 - 2017

Projektbeschreibung

In der vorliegenden Studie wird hinterfragt, wie die innerhalb des Lehr- und Lernmodells ABC 3^{plus} angestrebten Lernprozesse, die getragen werden von der Idee des selbstregulierten Lernens, von den beteiligten Studierenden in Bezug auf die Lern- und Leistungsmotivation wahrgenommen und rekonstruiert werden, und ob das Projekt zu einer signifikant höheren Leistungsmotivation bei den Studierenden führt. Das Untersuchungsdesign wurde mit explorativem Charakter angelegt – die Erforschung eines Settings während des Tuns wurde angestrebt. Die qualitativ, triangulativ angelegte Studie fokussiert auf Gruppendiskussion, die mittels der Dokumentarischen Methode (nach Bohnsack et.al.) ausgewertet wurden. Dazu wurden als weitere Gegenhorizonte relevante Theorien und Konzepte sowie die Ergebnisse der parallel laufenden Fragebogenerhebung (im Bereich der Leistungsmotivation) hinzugezogen. Die angewendete Methode ist prädestiniert, den Zugang zu kollektiven Erfahrungen und Orientierungen einer Gruppe zu ermöglichen.

Als Ergebnis wurden 22 Orientierungsrahmen zu vier Schwerpunktthemen (Lernprozesse, Lernmotivation, Leistungsmotivation, Professionstheorem) herausgearbeitet.

Einheitlich, klar wahrgenommene Orientierungsrahmen wurden in folgenden Bereich von den Akteurinnen und Akteuren rekonstruiert:

■ Schulpraktische Studien

Sie werden als der uneingeschränkte Motivationsfaktor für die Lern- und Leistungsmotivation genannt.

■ Selbstreguliertes Lernen

Wird durchgängig als lern- und leistungsmotivierend wahrgenommen, muss jedoch erst gelehrt und gelernt werden.

■ Soziale Prozesse

Sich gegenseitig zu motivieren, zu unterstützen, herauszufordern, sich aneinander zu messen und dabei soziale Eingebundenheit in der Gruppe zu erfahren wird als tragende Säule für die Motivation rekonstruiert. Die Gruppe (erweitert durch als wesentlich erachtete Lehrpersonen) als Resonanzraum unterstützt den Wunsch nach Höchstleistungen.

Differenziert wahrgenommene Orientierungsrahmen:

■ Citizenship Learning

Im Rahmen einer Community Opera erstmals umgesetzt, führte es zu polarisierenden Meinungen in Bezug auf das Professionsverständnis. In den Reflexionsphasen wurde jedoch mehrheitlich der Mehrwert für das handlungspraktische Wissen erkannt und positiv bewertet.

■ Umgang mit Theoriewissen

Theorie wird in Verbindung mit Praxis wertgeschätzt. Rein theoretisch vermitteltes Wissen wird von den Studierenden auswendig gelernt, es findet kein Transfer statt und erfährt in diesem Sinn wenig Stellenwert.

In Bezug auf die Förderung der Lern- und Leistungsmotivation der Studierenden bedeutet dies für die Lehrer_innenausbildung:

- Professionsbewusstsein generieren und festigen
- Wichtigkeit der Verknüpfung des Theorie-Praxis-Transfers verdeutlichen
- Reflexionskompetenz fördern und schärfen
- Möglichkeit der sozialen Eingebundenheit bieten